

## Qualifiziert in die Zukunft

Die Aufgabenstellungen in der Powertrain-Entwicklung werden immer komplexer. Versuchseinrichtungen und Messmethoden werden in Funktionalität und Handhabung immer anspruchsvoller. Die Versuchsplanung und -durchführung an den hochmodernen Prüfanlagen muss effizient gestaltet werden, um sie optimal zu nutzen.

In den kommenden Monaten werden zehn 10 neue hoch-dynamische Motorenprüfstände in Betrieb genommen werden. Hochdynamische Prüfstände heißt auch, dass die Prüfstandsbediener auf die künftigen Anforderungen vorbereitet werden müssen.

Auf Initiative von Peter Scharkowski, zuständig für den operativen Betrieb der Motoren- u. Getriebeprüfstände, wurde in Zusammenarbeit mit Ruhr Universität Bochum und der GMU (General Motors University) ein Schulungsprogramm zur Weiterqualifizierung von erfahrenen Prüfstandsbedienern entwickelt.



Der Pilot-Lauf startete im September. 34 Unterrichtstage standen auf dem Programm. Begonnen wurde mit einer Auffrischung des Basiswissens in Mathematik, Physik und Elektrotechnik. Dies erfolgte überfolgte in Form von Selbstlernprogrammen, unterstützt von einem Tutor. Anschließend ging es zur Sache: Kenngrößen des Motors, Emissionen und Abgasmesstechnik, Motorsteuerungssysteme, EMS-Software, CAN-Bussysteme, Sensoren und Aktoren stand auf dem Stundenplan. Prof. Eifler von der Ruhr Universität, Lehrstuhl für Verbrennungsmotoren, und zwei seiner

Assistenten waren hier die Trainer.

„Vor allen Dingen in der ersten Zeit war es für viele von uns nicht einfach. Wir mussten erst mal wieder das Lernen lernen“, berichtet Markus Danner, einer der 18 Teilnehmer. „Wichtig war auch die Auffrischung des vorhandenen Wissens, um alle auf ein gleiches Niveau zu bringen.“

Aber nicht nur die Teilnehmer mussten viel lernen. Auch das Team der Ruhr-Universität musste den einen oder anderen Lernstoff umkonzipieren, um ihn den Teilnehmern gerecht zu werden.

„Letztendlich war es ein Lernen von beiden Seiten, das mit Erfolg endete“, schilderte Prof. Eifler seine Erfahrungen. „Ausschlaggebend für das gute Ergebnis war die hohe Motivation der Teilnehmer.“

Nach vier Zwischentests und dem Abschlusstest standen die Ergebnisse fest. Der Einsatz hat sich für alle gelohnt: Der Notenschnitt lag bei 1,7. Bei einer kleinen Abschlussfeier überreichten Prof.

Eifler und Ingo Scholten, Direktor Test Facilities & Prototype Shops, den stolzen Teilnehmern Zertifikate. „Der weitere Anstieg der Komplexität an den Mess- und Prüfanlagen im Versuch muss auch künftig beherrschbar sein. Deshalb bildet diese Maßnahme die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter im technischen Bereich“, erklärte Ingo Scholten.

„Der Einsatz hat sich gelohnt. Mit dem neuen Wissen können wir noch besser Fehler vermeiden, Ausschussmessungen reduzieren und auch selbstständig Diagnosen erstellen“, freut sich Teilnehmer Jörg Siegel.